

Umweltministerin Ulrike Scharf besucht Fledermaushaus in Hohenburg

LIFE-Natur-Projekt Große Hufeisennase des LBV – Scharf lobt Engagement für bedrohte Fledermausart

Hilpoltstein, 10.09.15 – Hohenburg im Landkreis Amberg-Weizsach ist die Heimat des deutschlandweit letzten Vorkommens der Großen Hufeisennase, einer Fledermausart. Finanziert durch die EU und mit der Unterstützung des Bayerischen Naturschutzfonds führt der LBV seit 2012 hier ein LIFE-Natur-Projekt durch, um die Art vor dem Aussterben zu bewahren. Seitdem hat sich die Zahl der Tiere von 67 auf 142 mehr als verdoppelt. Aus diesem Grund sah sich Umweltministerin Ulrike Scharf gemeinsam mit dem LBV-Vorsitzenden Dr. Norbert Schäffer die Erfolge des Gemeinschaftsprojektes im Fledermaushaus Hohenburg genauer an.

„Das Fledermaushaus in Hohenburg ist ein herausragendes Beispiel für erfolgreichen Naturschutz in Bayern. Wir müssen gemeinsam alles dafür tun, das Überleben der Großen Hufeisennase in Deutschland zu sichern. Die enge Zusammenarbeit des LBV mit den Menschen vor Ort ist mustergültig“, lobte Umweltministerin Ulrike Scharf das LBV-Projekt. Sie hob besonders die gute Zusammenarbeit mit den Projektpartnern hervor, dazu gehören neben EU und Bundesforst die Verwaltung des US-Truppenübungsplatzes Hohenfels, sowie vor allem auch die Gemeinde Hohenburg, der Naturpark Hirschwald und lokale Landwirte.

„Ein solcher Erfolg im Naturschutz ist nur möglich, wenn starke Partner zusammenarbeiten und die Finanzierung gesichert ist“, betonte Dr. Norbert Schäffer, Vorsitzender des LBV. Dabei dankte er auch den zahlreichen LBV-Spendern und dem Bayerischen Naturschutzfonds für ihre Unterstützung. Gleichzeitig appellierte er an die Anwesenden, sich für eine Sicherung der Projektfinanzierung über das Projektende 2017 hinaus einzusetzen. „Wir haben viel erreicht, aber die endgültige Rettung der Großen Hufeisennase wird einen langen Atem brauchen.“

Da dieses kleine Vorkommen vollkommen isoliert ist und sich nur auf eine Wochenstube beschränkt, ist das Aussterberisiko nach wie vor extrem hoch: Wenn diese Kolonie z.B. durch eine Infektion vernichtet wird, ist der gesamte Bestand verloren. Darum fördert der LBV das Wachstum der Kolonie, so dass sich neue Kolonien außerhalb der vorhandenen bilden können. Dafür werden in dem seit 2012 laufenden LIFE-Natur-Projekt nicht nur Lebensbedingungen im Quartiergebäude der Kolonie selbst verbessert, sondern im nahen Umfeld auch weitere Jagdgebiete entwickelt. So soll vor allem das Nahrungsangebot vergrößert werden. In Zusammenarbeit mit der Verwaltung des Truppenübungsplatzes Hohenfels werden

darüber hinaus neue potentielle Quartiere geschaffen. Schwerpunkt des Life-Natur-Projektes ist die Entwicklung eines vielfältigen Weidesystems. Insbesondere die Wiederherstellung des ehemaligen Hohenburger Hutangers am Schwanenwirtsberg ist ein wichtiger Schritt zu einer Landschaft mit hoher Artenvielfalt, aber auch für ein schönes Landschaftsbild.

„Das Wachstum der Kolonie sucht europaweit seinesgleichen: Innerhalb von vier Jahren stieg die Zahl der Hufeisennasen von 67 auf 142 erwachsene Tiere an.“ so Projektleiter Rudi Leitl. Und hoffentlich werden es noch mehr, sodass sich die Hufis irgendwann auch wieder in andere Gebiete ausbreiten können.“

Das Besondere an diesem Projekt ist, dass hier unterschiedlichste Organisationen beteiligt sind und dass ein LIFE-Natur-Projekt erstmals auch auf einem aktiven US-Truppenübungsplatz durchgeführt wird.

Hintergrund zu LIFE-Natur-Projekten:

LIFE-Natur ist das Umweltförderungsinstrument der Europäischen Union. Es basiert auf Kofinanzierung, so dass in jedem Fall auch eigene Finanzmittel erforderlich sind. Das Ziel von LIFE ist es, einen Beitrag zur Entwicklung, Durchführung und Aktualisierung der Umweltpolitik und der Umweltschutzvorschriften der Gemeinschaft zu leisten. Insbesondere die Einbeziehung von Umweltaspekten in andere Politikfelder sowie die nachhaltige Entwicklung in der Gemeinschaft wird stark betont. LIFE-Natur soll vorrangig zur Umsetzung der Vogelschutz-Richtlinie, der FFH-Richtlinie und damit des Netzes „Natura 2000“ beitragen.

Ihr Ansprechpartner für weitere Informationen:

Rudolf Leitl, LBV Projektleitung „Große Hufeisennase“, Email: r-leitl@lbv.de, Tel.: 09626/9299772

Hinweis zur Bildernutzung:

Unter www.lbv.de/presse finden Sie Bilder zu dieser Pressemitteilung. Wir freuen uns, wenn Sie Bilder aus unserem LBV-Archiv nutzen. Bitte beachten Sie den dortigen Hinweis zur Verwendung. Vielen Dank!